

Wie aus Enthusiasmus Realität wird!

Fachtagung 3. Juli 2018 in Greifswald



25 Jahre Theaterpädagogik in M-V

veranstaltet vom Landesverband Spiel und Theater Mecklenburg-Vorpommern e.V.

-
- bis 10.00 Anreise und Empfang, Stadthalle Greifswald, Kaisersaal
- 10.30 – 11.00 **Begrüßung** Jan Holten, Vorsitzender Landesverband Spiel und Theater M-V e.V.
Grußworte Dirk Löschner, Intendant des Theaters Vorpommern
 Sandra Wirth, Bund deutscher Amateurtheater e.V.
- Impuls – Enthusiasten am Werk**
 Hedwig Golpon, Theaterwissenschaftlerin, Universität Greifswald
- 11.00 – 12.15 **„Das können Sie doch mit Enthusiasmus!“**
 Kurzer Abriss, wessen Ursprung dieser Ausspruch war und mit welchen Ansichten,
 Meinungen und Schwierigkeiten wir es heute zu tun haben.
 Wie ist Theaterpädagogik in der administrativen Meinung, im öffentlichen Raum, in den
 Medien sichtbar, vorhanden, angekommen, anerkannt, etabliert und bezahlt?
 Wie steht es mit der Vernetzung und der medialen Wirksamkeit der vielen
 Erscheinungsformen der Theaterpädagogik.
 Rechercheergebnisse – Einblicke und Ausblicke – dargestellt von Master-Studierenden des
 Fachbereichs Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald unter der Leitung von
 Hedwig Golpon.
- 12.15 – 13.00 individuelle Mittagspause
- 13.00 – 16.00 **Workshops und Forum** (sh. Seite 2)
- 16.30 – 17.00 **Plenum „Einblicke in die Workshops“**
- 17.00 – 18.30 **RÜCKSPIEL**
 ein spielerischer Rückblick mit den „Enthusiasten“ aus 25 Jahre Theaterpädagogik in M-V
- 18.30 – 20.00 individuelles Abendessen
- 20.30 – 22.30 **Oxygen – Theater im Hörsaal**
 Studententheater Greifswald, Spielleitung: Hedwig Golpon

Mit freundlicher Unterstützung durch das Theater Vorpommern
und dem Institut für Qualitätsentwicklung M-V



Für die Fachtagung wird ein Zertifikat ausgestellt.

Veranstaltungsorte:

Fachtagung, Stadthalle Greifswald, Kaisersaal, Robert-Blum-Straße, Greifswald
Theater im Hörsaal, Alte Frauenklinik, Universität Greifswald, Friedrich-Löffler-Straße

Theaterpädagogische Weiterbildung – Workshop 1

Theaterpädagogik und ihre Bildungswirkung wurde in vielfältiger Weise erforscht. Das ist erfreulich, zu wissen. Doch sehen können wir die Wirkungen nur in der unmittelbaren theaterpädagogischen Arbeit. Wir sehen sie als kreative Auseinandersetzung und Schöpfungskraft in Vorstellungen, Projekten und Initiativen von Einzelakteuren, Gruppen und Ensembles.

Doch Theaterpädagogik ist allein mit **Enthusiasmus** nicht zu leisten, es ist ein Handwerk, das erlernt werden kann. Theaterpädagogische Akteure brauchen fachliche Unterstützung durch Ausbildung, Weiterbildung, Seminare und Workshops. Der Landesverband Spiel und Theater M-V möchte zukünftig eine Grundlagenbildung Theaterpädagogik anbieten und lädt alle Neugierigen und Interessierten ein, sich in diesem Impulsworkshop darüber zu informieren und erste praktische Einblicke zu erhalten.

Zielgruppe: Pädagog_innen, Künstler_innen, die an der grundständigen Weiterbildung interessiert sind.

Leitung: Silke Lenz, Dozentin Tanz- und Theaterpädagogik, Greifswald

Eine Frage haben - Ästhetische Forschung – Workshop 2

Helga Kämpf Jansen hat ein sehr beeindruckendes Buch geschrieben mit dem Titel *Ästhetische Forschung – Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft*. Voraussetzung und Motivation für das „Ästhetische Forschen“ sei, eine Frage zu haben, ein Interesse, eine Idee oder einen Wunsch.

Cindy Ehrlichmann, Regisseurin und Theaterpädagogin mit Schwerpunkt ästhetisch - biografischer Forschung in der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen, gibt in diesem Workshop Einblicke, wie sie mit Elementen dieser Verfahrensweise in der Darstellenden Kunst arbeitet. Unter anderem arbeitete sie mehrere Jahre für das Berliner Projekt TUKI ForscherTheater mit Kitakindern.

Zielgruppe: Pädagog_innen, mit praktischen Erfahrungen in der theatralen Arbeit, Künstler_innen

Leitung: Cindy Ehrlichmann, freie Theaterpädagogin, Theater o.N. Berlin

"Das machen Sie doch mit Enthusiasmus!" – Forum

"Sie wollen eine Theatergruppe gründen? Wunderbar!

Dann geben Sie Bescheid, wenn wir uns etwas ansehen können!"

Wer kennt sie nicht - die weit verbreitete Meinung, dass man zum Theaterspielen nur einen Text und einige spielfreudige Schüler*innen oder Teilnehmer*innen braucht. Und natürlich einen Termin für die Präsentation, versteht sich! Überhaupt nichts dagegen einzuwenden. Aber nur mit Enthusiasmus?

Woher kann ich Hilfe erwarten, wenn ich mit meiner Klasse oder Gruppe ein Theaterprojekt starten möchte?

Wie fange ich an, wenn ich ein außerschulisches Angebot etablieren möchte? Wie komme ich von einem Thema zu einer Theaterinszenierung, die vor einem öffentlichen Publikum gespielt wird? Wer finanziert sowas? Fragen über Fragen und - Achtung! - für jede Frage gibt es mehrere Antworten. In diesem Forum kommen wir ins Gespräch mit drei Akteuren aus der Praxis und konzentrieren uns auf das Konkrete in der Utopie!

Gesprächspartner:

Erik Raab, Programmleitung TUSCH-Rostock, Jugendkunstschule ARThus, Vorstand Landesverband Theater in der Bildung M-V e.V.,

Christoph Martin Schmidt, Fachstelle Kulturelle Bildung Mecklenburg-Vorpommern

// Servicestelle „Kultur macht stark“

Jan Holten, Greifswald, interdisziplinärer Akteur der Kulturellen Bildung in Greifswald und der Region, Theaterpädagoge,

Vorsitzender des Landesverbandes Spiel und Theater MV e.V.

Zielgruppe: Akteure aus dem künstlerischen und pädagogischen Bereich, die an der Umsetzung von Theaterprojekten Interesse haben und wichtige Basics zu Organisation und Management kennenlernen möchten.

TN-Gebühr: 30,00 EUR inkl. Theaterkarte

Anmeldung bis zum 5. Juni 2018 an kontakt@landesverband-spielundtheater.de

Leitung der Fachtagung und Ansprechpartnerin: Silke Lenz

